Zeitschrift: Intercura : eine Publikation des Geriatrischen Dienstes, des Stadtärztlichen Dienstes und der Psychiatrisch-Psychologischen Poliklinik der Stadt Zürich

Herausgeber: Geriatrischer Dienst, Stadtärztlicher Dienst und Psychiatrisch-Psychologische Poliklinik der Stadt Zürich

Band: - (2002-2003)

Heft: 78

Rubrik: Altersmythos CIII : die Identifikation von Stolperfallen in den Wohnungen Betagter hilft, Stürze zu verhindern

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 24.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ALTERSMYTHOS CIII

Die Identifikation von Stolperfallen in den Wohnungen Betagter hilft, Stürze zu verhindern.

Wirklichkeit

Trotz konkreter Beratung über Stolperfallen in ihrer Wohnung lassen Betagte nur 10% der gefährlichen Hindernisse entfernen und stürzen in folgenden Jahren gleich viel wie nicht Beratene.

Begründung

In Perth, Australien, wurden in einer randomisiert kontrollierten Studie bei 570 Betagten (Alter über 70 Jahre) die Wohnungen auf Sturzrisiken untersucht und deren Beseitigung empfohlen. Die Sturzhäufigkeit dieser beratenen Gruppe wurde mit derjenigen der nicht beratenen 1'167 Betagten verglichen:

- Die Analyse auf Sturzrisiken in den Wohnungen identifizierte u.a. pro Wohnung durchschnittlich x Stolperfallen, wovon y nach Beratung tatsächlich saniert wurden:

	X	Y
Rutschende Teppiche/Matten	14	1.6
Abschrankungen (z.B. Duschenrand)	7	0.1
Schwellen	4	0.6
Kabel	2	0.4
Haltestangen (neu empfohlen)	-	0.8

- Die durchschnittlich 76-Jährigen stürzten im folgenden Jahr:

	Alle Stürze	Alle Stürze im Haus	Stürze wegen Stolperfallen
Beratene	69%	27%	18%
Kontrollgruppe	72%	26%	17%
Unterschied	Nicht signifikant	Nicht signifikant	Nicht signifikant

M. Stevens et al: Prevention of Falls in older people: Outcome evaluation of a randomised controlled trial. JAGS 49: 1448-1455, 2001